

Praxisbörse KA-JA am 22.10.2005:

Seminar: „Einen Konfitag planen und durchführen“ – am Beispiel des Themas „Schöpfung“

unser Arbeitstitel:

ER er- schöpft! bzw. (Er-) Schöpfung (erlebt)!
--

Dazu haben wir im Team folgende Ideen gesammelt:

1. Schöpfung erleben: **Erleben mit allen Sinnen / wahrnehmen: 15 min**

	Was	Material	Verantwortlich
Tastsinn / Fühlen	Einen Gegenstand in einem Säckchen / Schuhkarton ertasten (z.B. Naturgegenstand; etwas von Menschenhand Produziertes)	Säckchen / Schuhkartons	
Riechen	Harz, Gras, ...	Filmdöschen oder andere Gefäße	
Schmecken (mit verbundenen Augen)	Verschiedene Lebensmittel (Wasser/Essig, Salz/Zucker, ...)	Kleine Schalen bzw. Teller Tücher / Augenbinden	
Sehen	Optische Täuschungen	Bilder (z.B: Treppe, die immer nach oben geht)	
Hören	Geräusche auf Kassette oder selbst gemacht (von Jörg)	Kassettenrekorder Kassette	

z.B. Als Einstieg mit den Teilnehmern möglich

andere Ideen: 2 min

Wachstum wahrnehmen (z.B. in Gemeinde ein Blumenbeet anlegen und pflegen – über einen längeren Zeitraum hinweg)

Selbst etwas tonen oder töpfern (anschließend brennen und ausstellen) oder mit FIMO

je nach Gemeinde und Möglichkeiten

Bitte beachten: bei der Arbeit mit Jugendlichen zum Thema „Schöpfung, schöpfen, erschaffen, erzeugen“ werden Gedanken zum Thema Sexualität wachgerufen (schließlich befinden sich die KonfirmandInnen inmitten der Pubertätsphase)

2. Er-Schöpfung bzw. erschöpft sein:

① sportliche Aktivität, um die Teilnehmer außer Puste zu bringen

z.B. Stuhl stemmen; Powerwalk etc. **2 min**

② Überleitung und theologische Implikation 6 min

Was heißt das? Erledigt sein, erschöpft sein – Wann sind wir das? Warum? Was fällt uns dazu ein?

Teilnehmer dürfen sich 2-3 min Gedanken dazu machen in der Stille

z.B. Schlafen, sich Erholen, sich etwas Gutes gönnen

Wann erholen wir uns? Freizeit; Sonn- und Feiertage! – Darum gibt es den Ruhetag, den Sonntag, als Tag der Ruhe nach der Arbeit, nach dem Schaffen 6 Tage Arbeit – 7. Tag = Ruhetag (Schöpfungstage)

③ Rückblick und Zusammenfassung durch ein spielerisches Moment: 14 min

Jede/r TeilnehmerIn erhält eine bestimmte Menge Knet, zieht ein Kärtchen mit einem Begriff (sachlicher Begriff / Gegenstand), den diese Person dann knetet und nach ca. 4-5 min auf einen Tisch stellt. (Bilder machen mit Digi-Cam)

Auf den vorbereiteten Kärtchen stehen die weiter unten aufgeführten Begriffe. Nach der kreativen Phase des Knetens werden die Knetobjekte nacheinander gezeigt und die Teilnehmer raten, was geknetet wurde.

So werden die Themenbereiche des Seminars noch einmal wach gerufen und spielerisch verfestigt (eben wie die Knetmasse).

Die Teilnehmer bekommen jeweils einen Kinderschuhkarton, um darin ihr Knetprodukt unbeschädigt mit nach Hause nehmen zu können (als Andenken und Erinnerung, denn jeder Mensch kann sich nur 20% des Gehörten, aber 90% des selbst Erarbeiteten merken!!!).

Kärtchen mit Begriffen:

Begriffe: Bett; Blume, Baum, Maus, Haus, Kirche, Torte, Schnecke, Igel, Auto, Brille, Nase, Ohr, Mund, Hand ...

Sie setzen nochmals sachlich die Themen (Schöpfung, Erschöpfung, Ausruhen, Sonntag, Feiertag, Feiern, mit allen Sinnen wahrnehmen) ins Bild

④ Verabschiedung 1 min (alle)

Für alle gibt es noch ein Überraschungsei

3 in einem – Spannung, Spaß und Spiel (und Schokolade)

Die einzelnen Elemente eines Konfirmandensamstages*

Bevor es richtig mit den Konfirmand/innen losgeht:

Das Team trifft sich (Material herrichten, letzte Absprachen, evtl. liturgischer Beginn im Team)

I. Ankommen - Warmwerden

1. Die Teilnehmenden kommen an (was tun sie?)
2. Begrüßung
3. Liturgischer Anfang
4. Warming up

II. Das Thema – die inhaltliche Einheit

5. Einführung ins Thema – spielerische Zugänge
6. KU-Einheit Input
7. Kleingruppen
8. kurze Pausen am Vormittag

III. Das Essen – die Pause

9. Ort / Essen vorbereiten / Tische decken / Spülen und Aufräumen
10. Das Essen gestalten
11. Mittags-Pause (was könnten die Konfirmand/innen aktiv tun?)

IV. Der Start in den Nachmittag

12. Mittagsloch-Überwinder: warming up

V. Die Nachmittagsgestaltung

13. Einführung in die inhaltliche Einheit am Nachmittag (KU-Einheit)
14. Thematische Spiele / Spieleblöcke / Hausspiele / Geländespiele
15. Workshops oder Arbeits-Gruppen
Konfirmand/innen können eigentätig kreativ werden und ihre Gaben einbringen. Evtl. Gottesdienst-Vorbereitung; kreative Workshops, Jugendarbeit bietet Workshops an

VI. Der Abschluss

16. Feedback
17. Liturgischer Anschluss und Ende des Tages

Das Team bleibt noch. Feedback im Team, Dank ans Team, Aufräumen, gemeinsamer Abschluss.

* Nicht jedes Element muss / kann bei jedem Konfirmandentag vorkommen

Konfirmandentag

Dieses Raster für den Konfirmandentag ist für die Mitarbeiter im Team gedacht!

Thema:

Unsere Intention (= Absicht); was wir (als KA-Team) wollen:

Ziel; was die Konfirmand/innen nachher können / gelernt bzw. erfahren haben:

Ablaufplan: Beispiel, wie der Tag aufgebaut sein könnte

Zeit	Inhalt	Aktion	Material	Wer?
9.30	Ankommen der Konfirmand/innen			
9.35	Einstieg in den Tag Begrüßung Liturgischer Anfang Warming up	Spiel		
10.00	Thematische Einheit Einführung ins Thema Input Kleingruppen			
12.30	Mittagessen			
	Pause			
	Warming up Mittagsloch-Überwinder			
13.45	Workshops oder Kleingruppen	Die Konfis gestalten eigentätig ...		
15.00	Pause			
15.30	Thematische Einheit Einführung ins Thema Input Aktion / Kleingruppen			
16.30	Finale: Feedback Was noch gesagt werden muss... Liturgischer Abschluss			
17.00	Ende			

Infos für das Team: Das Team trifft sich um 8.30 Uhr. Bitte gegen Ende Zeit einplanen bis ca. 18.00 Uhr fürs Feedback und Aufräumen.

Vorbereitung eines Konfirmandentages im Team

I Der Ablauf einer Vorbereitungssitzung im Team:

1. **Ankommen** in der Teambesprechung
Begrüßung (evtl. Warming up im Team, kuzes Blitzlicht: wo kommt jede/r gerade her?
Geistlicher Impuls / Gebet / Lied (je nach Zeitbudget und Teamzusammensetzung)
2. **Brainstorming** zum Thema des Konfitages (erste Beschäftigung)
3. **Vertiefung**
Hauptamtliche/r vertieft in die theologische Dimension des Themas (sofern nötig)
4. **Thematische Schwerpunkte**
Welche Aspekte des Themas sind für die Konfirmand/innen wichtig? (Diese Frage sollte scharf von der anderen Frage getrennt werden: Was ist für das Team wichtig? bzw. für die einzelnen Teammitglieder?)
- (5. **Materialien**)
Evtl. Einsicht geben in das Material, das verwendet werden kann.
Je nach Alter, Erfahrung und Eigenständigkeit der Mitarbeiter kann der/die KA-Verantwortliche konkrete methodische Abläufe einbringen
6. Die **methodisch-didaktischen Schwerpunkte** festlegen
Grobeinteilung: Was machen wir vormittags? Was machen wir nachmittags?
Was machen wir in der Großgruppe/Plenum? Was in Kleingruppen? Welche Spiele?
Welche Medien? ...
7. Detaillierter **Ablauf des Tages** festlegen (sollte allen vom Team frühzeitig vor dem Konfi-Tag zukommen)
8. **Organisatorisches** besprechen und festhalten (z.B. Essen, Einkauf, Kopien, Bastelmaterial ...)
9. **Aufgaben verteilen** (Wer macht was?)
10. Offene **Fragen** klären und sonstige **Ab sprachen** treffen (wenn nötig)
11. Kurzer **Rückblick** auf den Vorbereitungsabend (am besten mit Feedback)
12. Gemeinsames **Ende** (Segensgebet, Lied ...)

II Nach der Teambesprechung

1. Aufgaben erledigen

Jedes Teammitglied macht seine Vorbereitungen bzw. erledigt die nötigen Aufgaben im Vorfeld

(beachte: nicht nur Arbeit verteilen, sondern auch Verantwortung weitergeben)

2. Begleitung / Coaching

Der/die KA-Verantwortliche ist Ansprechpartner/in für alle Teammitglieder, nicht nur bei Problemen oder unerwarteten Schwierigkeiten.

Ziel: gemeinsames Suchen nach Lösungen.

3. Teamtreff am Konfi-Tag selbst

Das Team sollte sich am Konfi-Tag zeitig genug treffen, um alles ohne Zeitdruck vorbereiten zu können. Nach einem gemeinsamen (geistlichen) Input kann es dann die Konfirmand/innen gut vorbereitet und erwartungsfroh empfangen.

Nach Ende des Konfi-Tages, wenn die Konfirmand/innen gegangen sind, räumt das Team gemeinsam auf und bespricht das Gelingen des Tages (Feedback).

Den *Dank an die Mitarbeiter* nicht vergessen!

III Rahmenbedingungen:

- Der Jahresplan für die Konfirmandenarbeit mit den Terminen ist festgelegt
- Die Themen der einzelnen Konfi-Tage stehen fest
- Das Team kennt sich. Nur in Ausnahmefällen kommen neue Teamer während eines Konfirmationsjahrganges hinzu.
- Evtl. haben jüngere KA-Teamer einen älteren KA-Teamer als Mentor/in.
- Falls es nur eine Vorbereitung für den Konfi-Tag gibt / geben soll, sollten mindestens 2,5 Stunden eingeplant werden.